Deutsches Reich.

Die „Germania" resumirt ihre Meinung über die kirchenpolitischen Beschlüsse der Herrenhauskommission in folgendem Satze: „Daß Unannehmbares und Ungenügendes nicht fehlt, neben mehr oder weniger Erfreulichem, ist oft genug dargethan. Der ernstliche Wille zu einem werklichen, dauernden und soliden Frieden fehlt der Regierung und ihren Parteien noch!" — Bei Besprechung der Einzelheiten wendet sich das Hauptorgan der Centrumspartei mit besonderer Schärfe gegen die Beschlüsse über die Seminarien. Es heißt da:

Die Beschlüsse der Herrenhauskommission verlangen in ihrem ersten Theile, daß die, früher bestandenen 3—4jährigen theoretischen Seminarien nur dann wieder eröffnet werden können, wenn

1. dem Kultusminister die Statuten und der Lehrplan eingereicht und die Namen der Leiter und Lehrer mitgetheilt werden; wenn

2. der Lehrplan derselben dem Lehrplan der Universitäten gleichartig gestaltet wird, und

3. die Professoren sich durch ein Examen vor Staatsprofessoren ausweisen, daß sie die wissenschaftliche Befähigung haben, an einer deutschen Staatsuniversität in jedem Fache zu lehren, für welches sie am Seminar angestellt werden sollen.

Nachdem so in Nr. 1 nur verlangt ist, daß der Regierung die Namen der Leiter und Lehrer an den Seminarien zur Kenntnißnahme mitgetheilt werden, wird dann im folgenden eine vierte Bedingung erhoben, nämlich ein ausdrückliches Einspruchsrecht gegen die Anstellung dieser Leiter und Lehrer, und zwar ein unumschränktes, also ein solches, welches weitergeht als die Maigesetze; es heißt nämlich in der vorliegenden Fassung der Kommissionsbeschlüsse einfach: „Als Leiter und Lehrer können diejenigen Personen nicht angestellt werden, welche der Staat als minder genehm bezeichnet hat."

Daß darum der h. Stuhl ein „Einspruchsrecht zugestehen werde, hat wohl kein Mitglied der Kommission vorausgesetzt, da ja ein jeder weiß, daß nicht einmal das beschränktere Einspruchsrecht, welches im § 15 des Gesetzes vom 11. Mai 1873 beansprucht ist, von der Kirche angenommen wurde. Zur Erklärung dieses merkwürdigen Beschlusses des Herrenhauses giebt es nur zwei Möglichkeiten:

entweder wollte die Kommission sicher bewirken, daß der Papst dieses Gesetz ablehnen müsse und beabsichtigte also auf ihn die Unannehmlichkeit des Scheiterns des ganzen Gesetzes, soweit es die Seminarien betrifft, zu laden,

oder die Kommission wollte diese Forderung erheben, um nach erfolgtem Widerspruch des Papstes auf sie zu verzichten und durch diesen Verzicht die Annahme des Restes des von den Seminarien handelnden Theiles auszuwirken, mit anderen Worten, sie beabsichtigte zu „handeln."

Beide Berechnungen werden sich als falsch erweisen, da die anderen Punkte des von den Seminarien handelnden Theiles ebenfalls unannehmbar sind.

---

* Das „Mil.-Wochenbl." bringt die Nachricht, daß an Stelle des verstorbenen Generallieutenants v. Brandenstein der General der Infanterie v. Stiehle, kommandirender General des V. (Posenschen) Armeecorps und Generaladjutant des Kaisers, zum Chef des Ingenieur- und Pionircorps und General-Inspecteur der Festungen ernannt ist. Diese Ernennung wird in allen Kreisen überraschen, da man nicht erwarten konnte, daß der bereits bejahrte General, der schon mehrere Jahre Armeecorpskommandant ist, die überaus schwierige Stellung des Chefs einer Spezialwaffe, für welche er allerdings, so viel bekannt, von jeher Interesse gehabt hat, übernehmen würde.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Bei der diesjährigen Fahnen-Vertheilung sind dem IV. Armeecorps folgende Kadetten zuertheilt: Dem 1. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 26 Kad. Frhr. v. Rauendorf, dem 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27 Kad. v. Seydlitz-Kurzbach, dem Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36 Kad. zu Strohe, als charakt. Portepee-Fähnrichs. Dem 3. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 66 P.-L. Graf v. Gluszgewski, als Sek.-Lieut., Unteroff. Raadsti, als charakt. Portepee-Fähnrich. Dem 4. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 67 Kad. Gottschalk, dem 3. Thür. Inf.-Reg. Nr. 71 Kad. v. Hanstein II., dem 4. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 72 Kad. v. Stockt I., als charakt. Portepee-Fähnrichs. Dem Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93 P.-L. Frhr. v. Kittlitz I., als Sek.-Lt. Dem 7. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 96 Kad. Lindenberg I. und Kad. v. Fries, als charakt. Port.-Fähnrichs. Dem Magdeb. Hus.-Reg. Nr. 10 P.-L. v. Kahlden, als Sek.-Lt.

Halle, den 24. März.

— Im Volksschulsaale findet morgen abend der letzte in der diesjährigen Vortragsreihe des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege statt. Für denselben hat der Redner des Abends Hr. Prof. Dr. Hitzig das anziehende Thema „Von dem Materiellen der Seele" gewählt.

— Unter Vorsitz des Hrn. Maurermstr. Hildebrandt hielt gestern abend der Vorstand des Haus- und Grundbesitzervereins mit den Abgesandten der kommunalen Bezirksvereine eine Berathung in der Straßenkehrangelegenheit. Man war einstimmig der Ansicht, daß es zweckmäßiger und für die Hausbesitzer natürlich eine bedeutende Erleichterung sei, wenn ein von der Stadt eingerichtetes Kehrinstitut die Straßenreinigung 2c. besorge. Der bezügl. Petition an den Magistrat traten demgemäß die betheiligten Vereine sämmtlich bei.

— Die vom Haus- und Grundbesitzer-Verein gegebene Anregung zur Einrichtung öffentlicher Schuttabladeplätze hat bekanntlich beim Magistrat willige Aufnahme gefunden. Infolge der ergangenen bezüglichen Aufforderung sind bis jetzt 3 Angebote eingegangen. Zunächst bietet die in passendster Flur belegene Hampke'sche Ziegelei (unentgeltlich) ihre Wiese zu dem Zwecke an, ferner die dem Bruckdorf-Nietleber Bergbauverein gehörige Grube Alpine hinter der Raffinerie die Einsenkungen auf ihren Bruchfeldern zur Ausfüllung. Hinsichtlich des ersteren Angebots ist noch ein Abkommen mit der Gemeinde Passendorf zu treffen bezügl. des schwer zugänglichen Weges, während für das Zweite zu bedenken ist, daß bei den noch öfter sich bemerkbar machenden Niedergängen im Befahren dieser Felder immerhin noch mit Gefahr für Leben und Eigenthum verbunden ist. Drittens kommt die Auffüllung der vor dem Klausthor belegenen, Hrn. Amtsrath Bartels gehörigen sog. Sandwiese in Betracht. Eine Kommission hat die Plätze in Augenschein genommen und wird auch weitere Angebote noch prüfen.

— Die hiesige Frauen-Industrieschule (Friedrichstr. 9) wird, wie üblich, am Schlusse des Schuljahres eine Ausstellung veranstalten, welche vom 28.—30. d. für Jedermann zugänglich sein wird. Die diesjährige Ausstellung soll gleichsam Zeugniß ablegen von den Fortschritten des seit einem Jahre neu eingerichteten Lehrfaches für Kunstarbeit. Die Damenwelt wird es interessiren, daß einige der Arbeiten bereits im November v. J. in einer ähnlichen Ausstellung in Berlin ausgelegt waren und dort das besondere Gefallen der Frau Kronprinzessin erregten. Außer den in der Schule angefertigten Gegenständen sollen dem Vernehmen nach auch einige alte wertvolle orientalische Arbeiten von großer Schönheit mit ausgelegt werden.

— In dem Berichte über die vorgestrige Universitätsfeier sind noch einige Namen von Studirenden, deren Preisarbeiten prämiirt worden sind, richtig zu stellen: Die theol. Fakultät hat für die von früher noch einmal aufgestellte Arbeit den Preis ertheilt an stud. theol. J. Winkelmann (nicht Wedemann). In der philos. Fakultät wurde der Preis für die erste Arbeit getheilt zwischen stud. phil. Hund und stud. theol. Störring (nicht stud. phil. Dörrig).

— Mit einem nochmaligen Hinweise auf das am Freitag im Neuen Theater unter Leitung des Hrn. Konzertmeister Rousseau stattfindende Konzert zugunsten bedrängter Arbeiterfamilien verbinden wir eine Richtigstellung unserer kürzlichen Notiz in Bezug auf den Dirigenten. Irrthümlich war dort gesagt, Herr Rousseau gehöre dem hiesigen Stadtorchester an; es ist dies allerdings vor längerer Zeit der Fall gewesen, seitdem aber ist derselbe selbständiger Konzertmeister.

— Eine interessante Einrichtung ist seit einigen Tagen in den Verkaufslokalen der Weiß- und Modewaaren-Firma Huth & Co. in der Großen Steinstraße hier getroffen: das sog. amerikanische Zahlsystem. Der Verkäufer legt das für die Waare gezahlte Geld nebst einem die Preisangabe enthaltenden Zettel in eine Hohlkugel, schraubt diese zu, wirft sie dann in ein Körbchen und zieht dieses bis zu einem an der Decke befindlichen Schienengeleise hinauf, worauf der Ball bis zur Kassenstation fortläuft und dort in ein Netz fällt. Die Kassirerin öffnet den Ball und hebt ihn, nachdem sie etwa erforderliches Wechselgeld bezw. die Nota hineingelegt, wieder zu dem Geleise hinauf, worauf er selbstthätig zur Aufgabestation zurückrollt. Die Bälle an den verschiedenen Verkaufsstationen des Geschäfts sind von verschiedener Größe und durch einen Druck auf über der Bahn befindliche Knöpfe öffnen sich ihre Bestimmungslinien selbst. Erstaunlich ist dabei die selbstthätige Weichenstellung, welche die Bälle ebenfalls allein bewirken und die Kassirerin hat daher niemals zu besorgen, daß ein von ihr zurückgesandter Ball an einer falschen Station anlangt. Wird z. B. ein Ball von Station 6 auf Station 1 zu dem Schienengeleise befördert, so läuft er zwar ruhig zur Kassenstation ab, kommt aber bei Rückendung niemals auf Station 1, sondern stets auf Station 6, zu welcher er gehört, wieder an. Durch diese außerordentlich praktische Einrichtung ist der Zahlmodus für das kaufende Publikum wie für den Verkäufer sehr vereinfacht und das oft lästige Gedränge an der Kasse fällt fort. Die von der Firma gebrachten Opfer der Einrichtung werden von der Anerkennung ihres Kundenkreises sicher aufgewogen. Die Erfindung ist, wie schon gesagt, amerikanischen Ursprungs und patentirt. Bis jetzt bestehen diese interessanten Kassenbahnen nur in einigen Hauptstädten Europas, in Leipzig ist seit kurzem eine solche in Betrieb, in unserer Provinz aber sind sie die Herren Huth & Co. die ersten, welche sich dieselbe beschafft haben. Leider müssen wir es uns versagen, ein uns vorliegendes, die Einrichtung bildlich vorführendes Cliché wiederzugeben.

— Die Pachtung des ca. 800 Morgen umfassenden benachbarten Rittergutes Lösen, Frau Prof. Daehne hier gehörig, ist an Hrn. Landwirth Cornelius übergegangen. Bisheriger Pächter war Hr. Lt. Rusche in Neideburg.

— In gestriger Sitzung des Schöffengerichts war u. a. der mehrfach vorbestrafte Handelsmann frühere Arbeiter Wilh. Lehmann aus Giebichenstein wegen gewaltsamer und vorsätzlicher Befreiung eines Gefangenen beschuldigt und wurde dieserhalb zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Dienstknecht Eduard Müller aus Delitzsch war angeklagt, am 21. Dez. auf der Landstraße bei Delitzsch den ihm entgegenkommenden Metallarbeiter L. nach vorangegangenem Wortwechsel mit umgekehrtem Peitschenstiel, gefährlichem Werkzeug, vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben. Seine Behauptung, angegriffen und in Nothwehr gewesen zu sein, konnte nicht als erwiesen angenommen werden, weshalb er wegen qualifizirter Körperverletzung ohne Annahme mildernder Umstände zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde. — Wegen unberechtigten Jagens angeklagt war der Schäfer und Nachtwächter Kinne zu Mötzlich. Er sollte im Herbst v. J. in dortiger Flur 2 Hasen gejagt und erlegt haben. Der Angeklagte räumte nur ein, die Hasen sich angeeignet zu haben und zwar weil er den einen anschossen und todt, den andern zu einer Schlinge lebend gefunden haben, keineswegs aber in jagdmäßiger Weise dabei verfahren sein. Es stellte sich hiernach das Vergehen als Unterschlagung in 2 Fällen heraus, wofür die Strafe gelind auf 20 M. bezw. 4 Tage Gefängniß festgesetzt wurde.

— Ein bei einem Kim. in der Wuchererstraße in Diensten stehender Hausbursche trank gestern abend aus einer im Waschhause stehenden Flasche Schwefelsäure und wurde nur durch schleunigst herbeigerufene ärztliche Hilfe gerettet, liegt jedoch krank danieder. Der junge Mann hatte in der Flasche Branntwein vermuthet.

— Im benachbarten Planena hieb sich gestern der Schuhmacher W. aus Ammendorf beim Zurichten eines Holzstammes mit dem Beile in das rechte Knie und verletzte sich derartig, daß seine Aufnahme in die hiesige kgl. Klinik nothwendig wurde.

— In der vorgestern angeschwommenen und vom Schiffer Kupper aus Land gezogenen Leiche ist in der That der seit Weihnachten vermißte Tischlergeselle Rühlemann aus Bibra, zuletzt hier in Arbeit, ermittelt. Der Leichnam ist nach der gerichtlichen Aufhebung nach dem pathologischen Institut gebracht worden, wo heute die gerichtliche Obduktion stattfindet. R. ist jedenfalls durch Stiche schwer verletzt und dann ins Wasser geworfen worden.

— Einem Schuhmachermstr. H. in der Leipzigerstraße wurde gestern von einem Manne ein Stück Leder zum Kauf angeboten. Zufällig erkannte der Schuhmacher dasselbe als das Aushängeschild des Lederhändlers Kr. und schöpfte deshalb sofort Verdacht, daß das Leder gestohlen sei. Er nahm das Leder an, ersuchte jedoch den Verkäufer, zur Empfangnahme des Geldes später wiederzukommen. Inzwischen wurde festgestellt, daß jene Vermuthung über die Herkunft des Leders zutraf. Der Dieb, welchem man ohnedies auf der Spur ist, und der ein schon mehrfach mit Zuchthaus vorbestrafter Einbrecher sein soll, erschien indeß nicht wieder.

— Der Mann welcher vorgestern von der Klausbrücke in die Saale gesprungen war hat dies im Zustande der Trunkenheit gethan und ist nicht ertrunken, sondern auf seine Hilferufe am Gasthaus zur Eremitage wieder aus dem Wasser gezogen worden.

— Oertliche Mittheilungen befinden sich auch im Hauptblatte und der 1. Beilage dieser Nr.

Interims-Stadttheater.

„Die Grille" hat im vorigen Jahre ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum gefeiert und wer nicht gerade die neunmodischen Auslassenheiten auf der Bühne verlangt, wird ein solches Alter ihr nicht anmerken. Wir haben es Charlotte Birch-Pfeiffer von Anfang an vergeben, daß sie aus der schönen Novelle der George Sand „La petite fadette" ein sehr dankbares „ländliches Charaktergemälde" gemacht hat. Und nicht weniger dankbar waren wir Fr. Treptow dafür, daß sie dies Stück zu ihrem Benefiz am Dienstag gewählt hatte. Diese brave und in allen Richtungen tüchtige Schauspielerin, welche noch weit mehr Huldigungen und sonstigen Beifall verdient hätte, als ihr von der verständnißvollen Zuhörerschaft reichlich dargebracht wurde, spielte in ungemein charakteristischer Haltung die alte Fadet, was auch schon um deswillen sehr anzuerkennen war, weil man im eigentlichen Theater und besonders in den des wirklichen Lebens gar nicht alt sein oder nur scheinen will. Als ihre Enkelin Fanchon Viriaux konnten wir Frl. Theodora Theile vom magdeburger Stadttheater in diesem leider nur einmaligen Gastspiel bewundern; wie reizend sah sie in ihrem lumpigen Rocke aus! wie herzgewinnend war ihr leckes Lachen! wie sein ihre zwanglose Ungebundenheit! Das alles durch den Charakter eines echten Naturkindes lebensvoll zusammengehalten, forderte wiederholt den Beifall des Publikums heraus. Von unsern Bühnenmitgliedern, welche an der Benefizvorstellung theil hatten, kann nur das Beste gesagt werden: von Frl. Peroni als Mutter Barbeaud, in welcher niemand die Herzogin Sophie des Sonntag wiedererkennen konnte, und von Frl. Holzhausen als Madelon mit dem anziehenden Trotz des sich vornehmer dünkenden Landmädchens. Unter den Herren heben wir als tüchtigen Charakterstiker besonders Hrn. König als Barbeaud hervor, dessen Söhne, die Zwillingsbrüder Landry und Didier, durch Hrn. Pittschau und Hrn. Sachs trefflich individualisirt wurden. Wieder erwies sich Hr. Dahlen als tüchtiger Regisseur. Mittwoch wird noch einmal „Nanon" bringen und Freitag die Strauß'sche Operette „Der Zigeunerbaron", worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Ferdinand Gregorovius hat an den Präsidenten der Akademie der schönen Künste von St. Luca in Rom, deren Mitglied er selbst ist, ein offenes Schreiben gerichtet, in welchem über die heutige Umwandlung der Stadt Rom Klage geführt wird. „Jeder Gebildete", heißt es in dem Schreiben, „sieht mit Pein, daß die Ruinen Roms ihrem geschichtlichen Rahmen und ihrer reizvollen Verbindung mit der Natur für immer entrissen sind, und Jeder trauert über den heutigen Anblick des Forums und des an dieses grenzenden Palatin. Jeder beklagt, was an Monumenten des Mittelalters hingeschwunden ist oder noch schwinden soll, wie der letzte der Thürme der Orsini Anguillara in Trastevere; was an Opfern die Tiber-Regulirung schon gefordert hat; wie kläglich die Tiber-Insel heute aussieht, wo das schöne Kloster St. Bartolomeo sogar durch den häßlichen Anbau einer Morgue entstellt wird. Jeder fürchtet jetzt für das Schicksal des erhabensten aller Denkmäler der Welt neben der Akropolis Athens, des Kapitols. Denn trotz des Gutachtens der Municipalräthe, deren Protokolle mir bekannt sind, trotz des Urtheils auch der Akademie der schönen Künste, hat jenes Projekt den Sieg davongetragen, durch dessen Ausführung die hundertjährige Gestalt des Kapitols die modernste Umformung erhalten soll. Man beginnt das Kloster Aracoeli und den Thurm Paul's III. einzureißen. So wird dieser mächtige, das Kapitol und die Stadt burgartig überragende Bau verschwinden, an welchem noch die Traditionen der Mirabilien Roms vom Palatium Ottaviani hatten, und auch das Loos der dann isolirten Basilika Aracoeli, der Kirche des römischen Senats im Mittelalter, wird früher oder später entschieden sein. Ist auch diese gewaltsame Zerstörung von einer unabwendbaren Nothwendigkeit geboten? Das fragt man diesseit der Alpen" mit Verwunderung." — Auch zahlreiche andere Stimmen erheben sich jetzt laut gegen diese moderne Zerstörung Roms und es wäre tief zu bedauern, wenn dieselben ungehört verhallen und die ewige Stadt, deren Bauwerke, wenn auch zum Theil als Ruinen, schon so vielen Kämpfen und Kriegsnöthen Trotz geboten, modernen Vandalen anheimfallen sollte.

— Im Kunstverlag der Hofbuchhandlung Herm. J. Meidinger, Berlin C., Niederwallstraße 22, erschienen soeben die vortrefflich ausgeführten lebensgroßen Brustbilder des Kaisers und Kronprinzen und zwar in gleicher technischer Vollendung wie die unlängst von demselben Verlag veröffentlichten Bismarck- und Moltke-Porträts. An Bildern der Genannten ist bekanntlich zwar kein Mangel, aber diese neuen Porträts haben, neben aller Aehnlichkeit des seelischen Ausdrucks, eine Vornehmheit der Durchführung und Ausstattung zu eigen, die sie weit über die seither üblichen Farbendruck-Porträts erhebt und ihnen einen Platz auch in den feinsten Salons einräumt, während der billige Preis (das Blatt kostet auf Einkauf weißem Karton 60 : 80 cm gelegt nur 3 M.) diesen hervorragenden Kunstblättern einen verdienten Platz in jedem guten Bürgerhaus sichert!

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen und aller Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

‡‡ **Schönebeck**, 23. März. Das Eis auf der Elbe ist gestern mittag abgegangen, die Elbe frei hier und wenig Eisgang. — Der zum Schnitzen von Alt-Salze gewählte Privatmann Eggebrecht ist als solcher nicht bestätigt. — Gestern verunglückte in Plötzky ein Geschirrführer, indem er vom Düngerwagen fiel und überfahren wurde. Er war sofort todt.

— In Ergänzung unserer gestrigen Mittheilung aus Wittenberg bezügl. der Selbstbeschuldigung eines torgauer Soldaten, in Gemeinschaft mit zwei Genossen im Jahre 1877 die Wittwe Sabatzky in Berlin ermordet zu haben, führen wir nach dem Berl. Tgbl. noch folgendes an: Jene Mordaffäre, die vor neun Jahren die Residenz mit Entsetzen erfüllte, hat heute noch nicht ihre Sühne gefunden. Im April 1877 wurde die Wittwe Sabatzky, welche in dem Häuschen Köpnickerstraße 85 einen kleinen Laden mit Posamentier- und Kurzwaaren innehatte, eines Tages blutüberströmt, mit eingeschlagener Schädeldecke und durchschnittener Kehle hinter dem Ladentisch gefunden. Ladenkasse und andere Werthsachen fehlten. Der Verdacht hatte sich damals gegen den noch zweier anderer Blutthaten bezichtigten Tischlergesellen Thürolf — einen entsetzlich rohen und verthierten Menschen — gerichtet. Nach langwieriger Untersuchung wurde Thürolf, der erwähnten drei Mordthaten angeklagt, vor die Geschworen gestellt, die aber nur in zwei Fällen den vollen Schuldbeweis für erbracht erachteten und im Falle Sabatzky ein freisprechendes Verdikt fällten. Jener torgauer Filisier nun, welcher jetzt die überraschende Angabe gemacht hat, ist ein Berliner. Er habe seit seiner Kindheit in der Köpnickerstraße gewohnt und im Jahre 1877 die genaue Kenntniß des Hauses, in welchem Wittwe Sabatzky wohnte, und die Verhältnisse derselben zu einem Mordanschlage benutzt. Er und sein Kamerad F., damals beide erst wenig über 14 Jahre alt, hätten zunächst die Beraubung der ihnen als wohlhabend bekannten Frau geplant und auch in der Art ausgeführt, daß beide in den Laden gingen, der Eine sich Waaren aus dem hinteren Theile des Lagers hervorsuchen ließ und der Andere mit der rasch herausgerissenen Ladenkasse das Weite zu gewinnen suchte. Die Ladeninhaberin habe sich aber, durch ein Geräusch aufmerksam gemacht, plötzlich umgedreht und nun erst habe er, S., als er den Diebstahl entdeckt sah, auf die zur Ergreifung seines Complicen sich bückende Frau mit einem bereit gehaltenen Hammer eingeschlagen und ihr die Schädeldecke zertrümmert. Bei der Gegenüberstellung mit seinem von Wittenberg nach Torgau gebrachten ehemaligen Freund und angeblichen Genossen F. hat sich der Selbstbenunziant nach längerer Weigerung zu denen Geständnisse herbeigelassen, daß er die Bezichtigung gegen sich und F. nur erdichtet habe, weil er hoffte, dadurch vom Militär loszukommen. Der Patron, der seinen gänzlich schuldlosen Freund F. in eine derartige Untersuchung verwickelte und ihm dadurch die peinvollsten Ungelegenheiten bereitete, steht natürlich seiner Bestrafung entgegen. Gefreiter F. ist sofort in seine Garnison Wittenberg zurückgekehrt.

-ms. **Kassel**, 23. März. Im Gymnasium fand heute die Entlassung der Abiturienten statt, nachdem dieselben sämmtlich (13) die Prüfung bestanden; 5, darunter der zweite Sohn des Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, waren vom mündlichen Examen entbunden worden. Das Realgymnasium entließ 14 Abiturienten. — In dem Orte Lingelbach im Kreise Ziegenhain ist vorgestern nachmittag ohne jedes Anzeichen das Haus eines Webers in sich zusammengestürzt. Leider wurde dabei ein junges Mädchen getödtet. Der Weber und seine beiden ältesten Söhne, welche an den Webstühlen saßen, sind schwer verletzt. Das Haus ist erst vor 2 Jahren aus Lehmsteinen und Fachwerk erbaut. Die aus 10 Köpfen bestehende Familie, die erst kurz vorher durch den Tod der Mutter in Trauer versetzt war, ist übel daran.

, Am Montag abend wurde auf Bahnhof Calau ein Güterbodenarbeiter überfahren und erlag kurze Zeit darauf den erlittenen Verletzungen.

— Am Abend des 21. d. ist das Fabriketablissement der Firma Stark & Hascher in Reichenbach i/B. ein Raub der Flammen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860325044/fragment/page=0001

geworden und binnen wenig Stunden zu Asche geknnken. Das Fabrikgebäude fiel durch seine imposante, hohe und langgestreckte Frontansicht ins Auge, war erst im Jahre 1872 gebaut und an seinem östlichen Ende mit dem Stark'schen Wohnhaus baulich direkt verbunden. Was brennbar war, verzehrten die Flammen in gieriger Hast, die Maschinenteile stürzten einer nach dem andern in sich zusammen. Der Schaden ist, abgesehen von der Betriebsstörung, für die Besitzer ein sehr empfindlicher. Außer einigen Säcken Wolle ist nur ein Posten noch in den Preßpähnen liegender Waare im Werthe von etwa 1000 M. alles, was man zu retten vermocht hatte.

Vermischtes.

— [Ein Opfer der Barmherzigkeit] ist Frau Dupuy de Lôme, die Gattin des französischen bekannten Staatsmannes, geworden. Dieselbe beabsichtigte, ihrem Gemahl im Ministerium abzuholen. Als sie vor die Thür trat, lag auf der Schwelle eine Bettlerin in Lumpen gehüllt mit einem Säugling im Arm. Vergebens suchte das Kind Nahrung, es war ein lebendiges Bild des Hungers und des Elends wie seine Mutter. Frau Dupuy nahm beide in ihre Wohnung, ließ die Mutter stärken und mit Kleidern aus ihrem eigenen Vorrath versehen, und da sie selbst ein Kind an der Brust hatte, so stillte sie das Kind der Bettlerin. Dieses war aber mit einer ansteckenden Krankheit behaftet, welche die barmherzige Samariterin ergriff. Die Kunst der Aerzte vermochte nichts und so wurde die Edle ein Opfer ihrer Großmuth.

— [Der angeblich älteste Freimaurer in Europa,] George Stirton, ist am Sonnabend in Cowpar Angus, Perthshire in England, im 101 Jahren gestorben.

— [Ein Einbruchsdiebstahl] ist am Montag abend in Brieg während der Feier von Kaisers Geburtstag in der Wohnung des Majors Schmidt verübt worden, wobei die Diebe die Bataillonskasse, welcher außer baarem Gelde Werthpapiere im Betrage von 42,000 M. enthielt, bestahlen und die Geldbeutel sammt Inhalt mitnahmen, die mit Gold gefüllte Kassette dagegen zurückließen.

— [Ein entsetzliches Familiendrama] berichtet man aus Berlin. In dem Hause Veteranenstraße 3 daselbst hat die Frau des Konfektionsschneiders Hermann Grieger, Mutter von 5 Kindern, in Abwesenheit ihres Gatten, sich und die zwei jüngsten Kinder ums Leben gebracht. Die drei ältesten kamen nicht um, da sie, als sie das schreckliche Vorhaben ihrer Mutter bemerkten, entflohen, um den Vater zu holen. Die zwei gemordeten Kinder sind scheinbar infolge des Giftes nicht gestorben, da ihnen die Mutter noch den Hals durchschnitten hat. Als der unglückliche Gatte und Vater seine Wohnung betrat, fand er drei Leichen vor.

— [„Wohlwollende Widmung“.] In Berlin erscheint für die Jägerianer nächstens eine humoristische Schrift: „Der kleine Jäger“ mit nachstehender „wohlwollender Widmung“, welche wohl weiterer Würdigung werth erscheint:

Werthgeschätzte Weltenbürger!
Wer wohlauf welteln will wandern,
Werde Wollner, wie wir Weisen,
Werfe weg, was wohlfahrtswidrig,
Wähle woll'ne Webewaaren,
Woll'nes Wamms, wie woll'ne Wäsche!
Wolle wirkt wahrhaftig Wunder:
Weder Wüstling, weder Weichling
Wird, wer wollumwoben wallet;
Wäss'rig widerliche Witt'rung
Weicht, wie Wolken Winden weichen,
Widerstandslos Wollenkleidern,
Während wunderbarerweise
Wohlgerüche willig wirbeln.
Wahrer Weltenwohlfahrt wegen
Wünschen wir, wir woll'nen Wesen:
Wolle werde Weltbekleidung,
Weltenwohlspruch Wollopolis's
Wort: „Wer weise, wählet Wolle!“

Aus dem Leserkreise.

Halle, 23. März.

Zur Plantagenstraße.

Die Artikel in der 5. Beilage der Saale-Zeitung Nr. 68 betreffend die geplante Verbindung der Südstraße mit der Königsstraße sind ohne Zweifel von der Bürgerschaft mit großem Interesse gelesen worden und das Für und Wider wird lebhaft erwogen werden. Wir sei es gestattet, noch auf einen Vortheil aufmerksam zu machen, den die Ausführung der neuen Straße im Gefolge haben würde: Durch diese Anlage würde u. a. jener Schmutzweg von der Blücherstraße nach der Riemeyerstraße an der östlichen Bauernhausmauer entlang, in Wegfall kommen. Daß dieser Weg in seinem Zustande noch besteht, ist für die Stadt sehr wenig rühmlich; er wird ja wegen der größeren Kürze und der Schatten gebenden Bäume benutzt, aber wer es vermeiden kann, erspart seinen Seh- und Geruchsorganen sicher die Belästigung, die ihnen der Zustand des Weges bereitet. Abends ist der Weg bekanntlich der Schauplatz allerlei dunklen Treibens. Wird der Plantagenweg angelegt, so wird jene Schlippenverbindung überflüssig und kann geschlossen und das Areal von der Stadt an die Anwohner zu Gartenanlagen ꝛc. abgegeben werden. —h.

Halle, 21. März.

Wie man hört, besteht eine testamentarische Bestimmung, nach welcher das Mann'sche Grundstück (Bauplätze) an der Magdeburgerstraße vor dem Jahre 1900 nicht verkauft werden dürfe. Werden denn aber inzwischen die Besitzer nicht genöthigt werden, den Bürgersteig mit Platten zu belegen? Die Magdeburgerstraße ist jetzt so trefflich im stande, nur an der bezeichneten Stelle bleibt man im Sumpfe stecken. S.

Halle, 23. März.

Der Weg zwischen der Mädchen-Bürgerschule und der medizinischen Klinik ist bei der jetzigen Witterung derart, daß es z. B. am Montag abend der vereinten Bemühungen zweier Vorübergehenden bedurfte, eine in den Morast gerathene Frau, welche laut um Hilfe rief, zu befreien. —g.

Technikus in Halle. Das uns übersandte Gedicht kann nicht zur Aufnahme gelangen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Gera, 23. März. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der Geraer Bank wurde beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, den Gewinn von 476,000 M. zu Abschreibungen zu verwenden. Die Generalversammlung soll am 17. April stattfinden. Wie das Leipz. Tagebl. hört, wird eine Aenderung in der Bank stattfinden. Das Grundkapital bleibt intakt.

— Kette, Elbschiffahrts-Gesellschaft. Es liegen jetzt Nachrichten vor, denen infolge der Rechnungsabschluß soweit fertiggestellt ist, um ein Urtheil über den vertheilbaren Gewinn zu ermöglichen; danach soll nur auf eine Dividende von 3½ Proz., vielleicht sogar noch etwas weniger, zu rechnen sein.

— Verstaatlichte Eisenbahnen. Die kgl. Eisenbahndirektion zu Erfurt ist ermächtigt, den Termin für den Umtausch der Aktien der Thüringischen Eisenbahn gegen Konsols bis auf weiteres zu verlängern. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß auf die nicht umgetauschten Aktien, auch wenn dieselben abgestempelt sind, die Rente nur bis zur Liquidation der Gesellschaft bezahlt wird.

— Eisenbahn-Einnahmen. * Wien, 23. März. (Telegr.) Ausweis der Südbahn vom 12. bis 18. März 662,736 fl., Mindereinnahme 40,857 fl.

Saaten- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 22. März. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,40—16,70 M., mittel 15,56—15,90 M., geringer 14,60—14,90 M. Roggen, guter 13,70—13,90 M., mittel 13,20—13,40 M., geringer 12,70—12,90 M. Gerste, gute 17,50—18,00 M., mittel 14,60—14,90 M., geringe 11,40—11,50 M. Hafer, guter 16,00—16,50 M., mittel 14,30—14,60 M., geringer 12,60—12,90 M. (per 100 kgl.

* Berlin, 23. März. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco still. Termine behauptet. Gek. — Ctr. Kündigungspr. —,—. Durchschnittspr. —,—. Loco 146—167 M. Qualität bez. Gelbe Lieferungsqualität 154,00 bez., feiner gelber Mecklenb. — bis —,— bis —,— bez., per März-April —,— bis —,— bez., per April-Mai 155,50 bis 155,5 bis 155,25 bez., per Mai-Juni 157,25 bis 157,75 bis 157,5 bez., per Juni-Juli 159,25 bis — bis 159,5 bez., per Juli-Aug. 161,75 bis —,— 161,5 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 165 bis 164,5 bis —,— bez., Nov.-Dez. —,— bez. — Roggen per 1000 kg. Loco behauptet. Termine behauptet. Gekündigt — Centner. Kündigungspreis —,—. Durchschnittspreis —,—. Loco 126,0 bis 139,0 nach Qualität. Lieferungsqualität 135,0 russischer —,— bis —,—, inländischer flammer —,— bis —,— ab Bahn bez., guter —,— bis —,— bez., mittel —,— bis —,—, feiner 135,5 bis 136 ab Bahn bez., feinster —,— bis —,—, flammer polnischer —,— bis —,— ab Bahn bez., exquisitester —,— bis —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 135,0 bis 135,75 bis —,— bez., per Mai-Juni 137,25 bis —,— bez., per Juni-Juli 139,0 0 bis 138,75 bis —,— bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 141,25 bis —,— bez., per Okt.-Nov. —,— bez. — Gerste per 1000 kg, umsatzl. Grobe und kleine 114,0 bis 18,0 nach Qualität. Futtergerste —,— M. — Hafer per 1000 kg Loco tl. Ch. Termine behauptet. Gekündigt — Centner. Kündigungspr. —,— Durchschnittspreis —,— Loco 126 bis 163. Lieferungsqualität 125,00 pommerischer, mittel 132,0 bis 135,0 bez., mit Geruch —,— bez., guter 140,0 bis 144 bez., feiner 146 bis 147,5 bez., geringer —,— bis —,— bez., schlesischer mittel —,— bez., guter —,— bez., feiner —,— bez., Oderbruch- feiner —,— bez., preußischer mittel —,— bis 130,0 bez., feinster 140 bis —,— bez., russischer —,— bis —,— bez., guter —,— bis —,— bez., per diesen Monat —,— bis —,— bez., per März-April —,— bis —,—, per April-Mai 125,75 bis 125,05 bez., per Mai-Juni 126,5 bis —,— bez., per Juni-Juli 130,75 bis 130,5 bis 130,75 bez., per Juli-Aug. —,— bis —,— bez., per Sept.-Okt. — bez.

* Magdeburg, 22. März. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 157—162 M. Weißweizen — bis — M., glatter engl. Weizen 152—157 M., Rauhweizen 142—148 M., Roggen 132—138 M., Chevaliergerste 142—158 M., Landgerste 124—134 M., Hafer 132—148 M. per 1000 kg.

* Leipzig, 23. März. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 160,00—168,00 M. bez., fremder 175,00—190,00 M. bez. Br. Ruhig. Roggen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 139,00—144,00 M. bez., fremder —,— bis —,— M. bez., Ruhig. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige neue 125,00—145,00 M. bez. u. Br., feinste über Notiz. Futterwaare 100,00—120,00 M. Br. Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 140,00—147,00 M. bez., russischer —,— M. Br.

* Danzig, 23. März. (Telegr.) Weizen loco unverändn., Umsatz 350 Tonnen. Bunt und hellfarbig 146,00 bis 150,0, hellbunt 154,00 bis 156,0, hochbunt und glasig 158,00 bis —,— pr. April-Mai Transit 125,00 bis —,— pr. Juni-Juli Transit 139,00 bis —,—. Roggen loco unverändert, inländischer —,— pr. 120 Pfd. 120,00 bis 123,0, polnischer oder russischer Transit —,— bis 100,0, pr. April-Mai Transit 98,50, pr. Juni-Juli Transit 102,00 bis —,—. Kleine Gerste loco —,— bis —,—. Große Gerste loco 116,0 bis —. Hafer loco —,— 116,0

* Königsberg, 23. März. (Telegr.) Weizen unverändn., Roggen matt, loco 120 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 124,25, pr. März-April —,—, pr. Frühj. —,—. M. Gerste still. Hafer fest, loco inländischer 128,00, pr. März-April —,—. M. Weiße Erbsen pr. —,— Pfd. Zollgewicht 130,00.

* Köln, 23. März. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,50, fremder 18,50 pr. März 17,30, pr. Mai 17,40, pr. Juli 17,60. Roggen loco hiesiger 14,75, pr. März —,—, pr. Mai 13,80, pr. Juli 13,90. Hafer loco 14,75.

* Stettin, 23. März. (Telegr.) Weizen matt, loco 133,00 bis 156,00, pr. April-Mai 157,00, pr. Sept.-Okt. 165,50. Roggen unverändn., loco 122,00 bis 130,00, pr. April-Mai 133,00, pr. Mai-Juni —,—, Sept.-Okt. 138,00.

* Breslau, 23. März. (Telegr.) Weizen pr. März —,—. Roggen pr. März 128,00, pr. April-Mai 129,50, pr. Sept.-Okt. 140,50.

* Hamburg, 23. März. (Telegr.) Weizen loco fest, holstein. loco 160,00 bis 165,00 M. Roggen loco fest, mecklenburg. loco 140,00—146,00, russischer loco fest, 103,00—108,00 M. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* Wien, 23. März. (Telegr.) Weizen pr. Frühjahr 8,60 Gd., 8,65 Br. pr. Mai-Juni 8,60 Gd., 8,65 Br., pr. Herbst 8,80 Gd., 8,85 Br. Roggen pr. Frühjahr 6,53 Gd., 6,58 Br., pr. Mai-Juni 6,67 Gd., 6,72 Br., pr. Herbst 7,08 Gd., 7,13 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,97 Gd., 7,03 Br., pr. Mai-Juni 7,45 Gd., 7,10 Br., pr. Herbst 6,88 Gd., 6,93 Br.

* Pest, 23. März. (Telegr.) Weizen loco matt, pr. Frühjahr 8,43 Gd., 8,45 Br., pr. Herbst 8,50 Gd., 8,52 Br. Hafer pr. Frühj. 6,57 Gd., 6,59 Br.

* Paris, 23. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. März 21,60, pr. April 21,75, pr. Mai-Juni 22,40, pr. Juli-Aug. 23,00. Roggen ruhig, pr. März 13,60, pr. Juli-Aug. 14,60.

* Antwerpen, 23. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen fest. Hafer unsp. Gerste unverändert.

* Amsterdam, 23. März. (Telegr.) Weizen pr. Mai —,—, Roggen pr. März 124,0, pr. Mai 125, pr. Herbst 141.

* Petersburg, 23. März. (Telegr.) Weizen loco 12,40. Roggen loco 7,50. Hafer loco 5,75.

* Liverpool, 23. März. (Telegr.) Weizen 1 d. niedriger.

* New-York, 22. März. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 92½ C., pr. März — D. 92 C. nom., do. pr. April — D. 92½ C., do., pr. Mai 93 C. do.

* New-York, 22. März. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 50,535,000 Bushel.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 22. März. (Amtl. Feststl.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine behaupt. Gek. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 16,00 M., per diesen Monat 16,00 Gd., abgelaufene Anmeldungen vom 1. d. —,— verkauft, Durchschnittspreis —,— M., per März-April 16,00 M. —,—, Br., per April-Mai 16,00 M. bez., —,— Br., per Juni-Juli —,— M., —,— Br., per Aug.-Sept. 16,50 M. —,— Br., per Sept.-Okt. 16,50 M., —,— Br. Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine behaupt. Gekündigt — Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco 16,00 M., per diesen Monat 16,00 M. abgelaufene Anmeldungen vom 1. d. —,— verkauft, Durchschnittspr. —,— M., per März-April 16,00 M. —,— Br., per April-Mai 16,00 M., —,— Br., per Juli-Aug. —,— M., —,— Br., per Aug.-Sept. 16,50 M. —,— Br., per Sept.-Okt. 16,50 Br., —,— M. Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,— Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M.

Stroh. Heu.

* Berlin, 22. März. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Polizei-Präsid.) Richtstroh —,— M. Heu —,— M.

* Nordhausen, 22. März. Stroh 3,00—3,50 M. Heu 5,00 bis 6,00 M., per 100 M.

Baumwolle.

* Liverpool, 23. März. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 6000 B. Egyptian wille good —.

* Liverpool, 23. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikaner fletig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März-April —,—, Käuferpreis, April-Mai —, do., Mai-Juni 5 49/64 do., Juni-Juli 5 49/64 Verkäuferpr., Juli-August —, do. Verkäuferpr., Aug.-Sept. —, do., Okt.-Nov. —,— do.

* New-York, 22. März. (Telegr.) Baumwolle in New-York 9¼, do. in New Orleans 8¾, C. pro Pfd. Neue Baumwolle —.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 23. März. (Telegr.) Zink unverändert.

* Glasgow, 23. März. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 38 sh. 5 d.

* Glasgow, 23. März. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 38 sh. 3 d.

* Glasgow, 23. März. (Telegr.) Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7100 Tons gegen 7300 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* Amsterdam, 23. März. (Telegr.) Bancazinn 50¼.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 24. März, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	105,25	Laurahütte	77,60
3½% do. do.	100,20	Dortmunder Union St.-P.	53,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	533,50
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	158,40	Franzosen	414,50
Mainz-Ludwigshafener	97,90	Lombarden	203,00
Marienburg-Mlawkaer	55,75	Galizier	84,60
Mecklenb.-Fridr.-Franzb.	179,90	Russische Südwestbahn	69,25
Gotthardbahn	111,25	4% Oesterr. Goldrente	92,60
Ostpreußische Südbahn	95,75	4% Ungarische do.	83,60
Diskonto-Kommandit	222,10	5% Russ. 1877er Anleihe	100,25
Darmstädter Bank	139,90	4% do. 1880er do.	87,75
Deutsche Bank	155,40	Russische Noten	203,75

Tendenz: günstig.

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 155,25, Mai-Juni 157,50, ziemlich fest.
Roggen: April-Mai 135,75, Mai-Juni 137,25, ruhig.
Hafer: April-Mai 125,50, Mai-Juni 128,25, schwach.
Rüböl: April-Mai 43,60, Mai-Juni 44,40, behauptet.
Spiritus: loco 35,80, Apr.-Mai 37,50, Mai-Juni 37,70, matt.
Petroleum: März 23,90, April 23,90, still.

Omnibus-Fahrten.

Nach Lauchstädt und Schafstädt, Postomnibus, täglich zweimal. Tour. 1. Fahrt: Abfahrt 5½ früh (Ankunft in Schafstädt 8½ früh). 2. Fahrt, 3 nachm. (Ankunft in Schafstädt 6, abends). Retour. 1. Fahrt: 5½ früh. (Ankunft hier 8½ früh.) 2. Fahrt: 4½ nachm. (Ankunft hier 7½ abends).

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 22. März. Der Postdampfer „Bavaria“ der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von Westindien kommend, heute in Havre eingetroffen.

* Hamburg, 23. März. Der Postdampfer „Bohemia“ der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von New-York kommend, heute morgen auf der Elbe eingetroffen.

Stettin, 23. März. Der Stettiner Lloyddampfer „Köln“ ist von New-York kommend, auf dem Wege nach Stettin gestern wohlbehalten in Gothenburg eingetroffen.

Kirchliche Anzeigen.

St. Ulrich: Mittwoch den 24. d. abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Oberdiak. Pastor Wächtler.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 22. März.

Aufgeboten: Der Maurer Friedrich Bernhard Ehricht und Friederike Amalie Wilhelmine Füllner (Dederstedt bei Eisleben und Am Kirchthor 6). Der Kfm. Adelbert Lehn und Auguste Luise Bertha Salzer (Leipzigerstr. 95/96 und Langestr. 31). Der Postillon Karl August Wolf und Ida Albertine Wurmstich (Halle). Der Bahnarb. Paul Wilhelm Max Theodor Reinhold Pfau und Rosalie Karoline Emma Koch (Klausthorvorstadt 13 und Karlstr. 1).

Eheschließungen: Der Kfm. Max Paul Oeser und Klara Emilie Adelheid Mitching (Oelze und Gr. Brauhausg. 16). Der Bahnarbeiter Louis Friedrich Franz Stützer und Katharine Dorothea Trittel (Schkeuditz und Unterberg 7).

Geboren: Dem Kfm. Otto Knoll ein S., Willy Otto Julius (Marktplatz 12). Dem Kohlenhändler Franz Storz ein S., Karl Hermann (Taubenstr 1). Dem Handarb. Karl Fleischhenne eine T., Minna Therese Anna (Harz 25). Zwei unehel. S. und eine unehel. T.

Gestorben: Der Weinhändler Christian Christoph Friedrich Schleicher, 34 J. 1 M. 24 T. (Gr. Märkerstr. 27). Die Wittwe Dorothea Magdalena Wedding geb. Möller, 59 J. 1 M. 24 T. (Blumenstr. 11). Des Fabrikarb. Otto Leiser S. Karl Otto, 11 M. 6 T. (Alt Sandberg 15). Des verstorb. Handarb. Wilhelm Zopf T. Anna Bertha, 5 J. 6 M. 23 T. (Klinik). Des Schuhmachermstr. Franz Hirsch T. Margarethe Luise, 2 J. 5 M. 11 T. (Weidenplan 3a). Luise Wertig, 19 J. 5 M. 1 T. (Thurmstr. 1). Der Schneider Emil Reinhold Alwin Liebicher, 25 J. 20 T. (Luckengasse 2). Der Böttcher Wilhelm Krumme, 50 J. 5 M. 27 T. (Siechenstation). Friederike Hammermann, 30 J. 10 M. 24 T. (Klinik). Eine unehel. T.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

23. März. **Gestorben:** Friedrich Otto Springer, 2 J. 6 M. 29 T., Abzehrung (Brunnenstr. 28). Paul Ebert, 3 J. 1 M. 24 T., Bronchialkatarrh (Greifstr. 29). Albert Karl Senftleben, 2 J. 1 M. 2 T., Diphtheritis (Reilstr. 45). Ernst Hermann Zimmer, 12 J. 6 M. 1 T., Diphtheritis-Croup (Wittekindstr. 44). Christian Friedrich Becker, 82 J. 6 M. 24 T., Herzschler (Trothaschestr. 27). Marie Anna Metzger, 11 M. 10 T., Kopfkrämpfe.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. März.

Stadt Hamburg. Bau-Insp. Kirn m. Gem. a. Mehningen. Reg.-Rath Herwig a. Hannover. Architekt Dedreux a. Augsburg. Gutsbes. Schultz a. Debin. Ober-Insp. Lessynsky a. Berlin. Weingroßhändler Pauly a. Altenahnd. Kaufleute: Gasparini, Wasserdogel, Ipscher u. Meschelsohn a. Berlin. Schultz a. Aachen. Kaufleute a. Neuwiedend. Schmitz a. Nürnberg. Steinfeld a. Offenbach. Ehles a. Stuttgart. Weickert a. Altenburg. Becker a. Dresden. Glünsburger a. Bayreuth. Haymann a. Schneeberg. Fehnly a. Ludwigsluft. Siemens a. Dortmund.

Kronprinz. Amts-Ger.-Assistent Burghardt a. Könnern. Referendar Braumann a. Gerbstedt. Landwirth Schaaf a. Gotha. Arzt Gallinek a. Budapest. Fabrikbes. Sabnow a. Suhl. Frau Rentiere le Witt m. Fam. u. Bed. a. Eindeck. Komm.-Rath Duisberg a. Barendorf.] Fabrikant Rische u. Ingenieur Delavinge a. Paris. stud. jur. v. Strachitzky u. stud. theol. v. Streit a. Berlin. Frl. v. d. Lühe m. Begl. a. Kiel. Kapitän Lasson m. Gem. u. Prof. Robertson a. Stockholm. Kaufleute: Kreisel a. Leipzig. Wattler u. Pallaß a. Kreiseld. Hollendorf a. Bremen. v. Jutzi, Frank, Niemers u. Weßlar a. Berlin. Blume u. Birkner a. Leipzig. Monsi a. St. Gallen. Mainwald a. Fürth. Siebel a. Frankfurt a/M. Rover a. Hamburg.

Goldener Ring. Bau-Insp. Seeling a. Berlin. Kaufleute: Enelmann a. Heiligenstadt. Stiebroch, Grosse, Folter u. Euler a. Berlin. Schneider a. Frankfurt a/M. Bock a. Homes. Lutter a. Buchgrun. Reßmüller a. Nichelob. Münster a. Fürth. Nonomann a. Pforzheim. Oppenheimer a. Kreiseld. Stern a. Köln. Studer u. Wolf a. Chemnitz. Cyranie a. Weimar. Wiese a. Stettin.

Stadt Zürich. Pastor Heyne a. Rohden. Kaufleute: Wichte a. Braunschweig. Lauber a. Lindlibung. Pilling a. Magdeburg. Grohmann a. Bremen. Saalfeld a. Aachen. Baumgart a. Wiesbaden a. Leipzig. Riedrich a. Wittenberg. Thomas a. Breslau. Angermann a. Plauen. Werner a. Halle. Schmidt a. Düsseldorf.

Stadt Berlin. Chemiker Melzer a. Niederröhn. Fabrikbes.: Paulsen a. Neuhess. Andreesen a. Paulinenaue. Kaufleute: Simon a. Halle. Berger a. Remscheid. Zob u. Heymemann a. Leipzig. Neßen a. Wesseling. Alexander a. Mühlhausen. Haßbein a. Weimar. Dillmann a. Frankfurt. Wreschner u. Ullbrich a. Berlin.

Stadt Dresden. Fabrikant Schober a. Aachen. Frau Rent. Worrel a. Hamburg. Rentner Hoddim a. London. Tischlermstr. Rasch a. Forst 1/3. Buchhalter Grönnig a. Berlin. Kaufleute: Niger a. Köthen. Wilkenhof a. Potsdam. Rohl a. Morgenreth. Dreher a. Stuttgart. Fink a. Elberfeld. Zeisel a. Dresden. Busch a. Leipzig. Winter a. Wahren.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Kiel, 23. März. Acht Dampfer haben unter Assistenz des Panzers „Arminius“ und des deutschen Postdampfers „Holsatia“ die Eisblockade der Föhrde gesprengt und sind nachmittags hier eingelaufen. Die Postverbindung Kiel-Korsör ist wegen enormer Eisschwierigkeiten vorläufig noch unmöglich.

Prag, 23. März. Aus allen Theilen Böhmens wird ein bedeutendes Steigen sämmtlicher Flüsse und Bäche gemeldet. Hier traten in vielen Gassen die Kanäle aus, mehrere Gassen sind überschwemmt. Auch ist das Wasser bereits in mehrere Häuser gedrungen. Im ganzen Immdationsgebiete sind Hilfscomites unter der persönlichen Mitwirkung des Statthalters und des Polizeidirektors in voller Thätigkeit.

Meran, 23. März. Die Königin Karola von Sachsen ist heute abend hier eingetroffen.

London, 24. März. Unter dem Vorsitz des Lordmayors findet am 30. März in Guildhall ein Meeting der City-wähler statt, um gegen die Herstellung eines Sonderparlaments in Dublin zu protestiren.

Lüttich, 23. März. Die Streikbewegung der Grubenarbeiter in den in der Umgebung der Stadt befindlichen Grubenrevieren hat weiter um sich gegriffen, zur Verhütung von Unordnungen ist eine Verstärkung der hier befindlichen Truppen angeordnet, die Ankunft von weiteren 500 Mann ist für heute nacht angekündigt. In der Stadt selbst herrscht Ruhe.

Rom, 23. März. Die Deputirtenkammer hat mit 196 gegen 49 Stimmen die von der Regierung beantragten finanziellen Maßnahmen genehmigt.

New-York, 23. März. Der Verkehr der Güterzüge auf der Kansas-Eisenbahn ist wegen des Streiks der Bahnbeamten noch immer eingestellt. Die Bahndepots sind polizeilich besetzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860325044/fragment/page=0002

Für Hämorrhoidarier. Giebichenstein bei Halle. Hochgeehrter Herr Brandt! Bitte um Entschuldigung, daß ich so lange gewartet mit Antwort, ich wollte aber das Resultat abwarten und erst die Dose von den Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen alle verbrauchen. Es ist mir viel besser geworden, so daß ich nicht mehr an den lästigen Hämorrhoiden zu leiden habe und werde einem Jeden, welcher mit derartigen Leiden behaftet ist, die werthvollen Schweizerpillen empfehlen. In Hochachtung und bestens dankend verbleibe ich Friedrich Picht. Man achte beim Ankauf in den Apotheken auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's.

Die Anlieferung der zur Neudeckung der Düben-Leipziger fiskalischen Straße, Stat. Nr. 20,0 bis 23,7 + 38 pro 1886/87 erforderlichen **2018 cbm Schüttungssteine,** welche bis 15. Oktober cr. erfolgen muß, soll am **Montag den 5. April 1886, Nachmittags 3 Uhr** in Submission vergeben werden. Versiegelte Offerten mit der Aufschrift: „Schüttungssteine für Düben-Leipzig" sind bis zum Termine in meinem Bureau zu Halle a/S., Bernburgerstraße Nr. 34 b, frankirt einzusenden, woselbst auch die Bedingungen vorher einzusehen sind.

Der Königliche Wegebauinspektor.
(gez.) **Mathy.**

100000 Mk.

20000 Mk., 15000 Mk., 10000 Mk.

Total **10000** Gewinne i. W. von **323000** Mark
sind sofort zu gewinnen in der beliebten

Casseler St. Martins-Lotterie.

Ziehung III. Klasse am 13. April 1886.

Kaufloose III. Klasse à 7½ Mk., 11 Loose 75 Mk., Reserve-Voll-Loose à 10 Mk., 11 Loose 100 Mk. (Porto und Liste 40 Pfg.) sind in jedem Lotterie-Geschäft zu haben sowie bei der

Gen.-Agentur A. Fuhse, Mülheim (Ruhr) und Cassel.

Obige Loose sind in Halle a/S. bei **J. Barck & Co., Steinbrecher & Jasper, Schroedel & Simon, Georg Kettler** (vorm. **R. Penne**) und bei **B. Zander,** Charlottenstrasse 8.

Gasthof zur goldenen Sonne.

Einem hochgeehrten Publikum sowie meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage den **Gasthof zur goldenen Sonne** übernommen habe; mein Bestreben wird stets sein, die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zu erwerben.

Schkendib, den 22. März 1886. Hochachtungsvoll

Franz Schaaf.

Brauerei-Verkauf.

Mein ober- und untergährig eingerichtetes u. mit den neuesten Einrichtungen versehenes Brauerei-Grundstück in einer sehr lebhaften kleinen Provinzialstadt, ½ Stunde von Bahnstation, mit sehr guter Kundschaft, bin ich Willens mit sämmtlichen Vorräthen ꝛc. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 60,000 Mark. Offerten unter N. N. 280 befördert. Haasenstein & Vogler, Halle.

Villa-Verkauf.
Eine feine **Villa** in schönster Lage der Stadt unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
R. Zander, Charlottenstr. 8, v.

Für Bauunternehmer.
Ein **Haus** in Halle, 9 Wohn., Scheune, Stallung, Wasserleitung, 4 Mrg. Garten, zu Baustellen verwendbar, ist im Ganzen oder getheilt billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition dieser Zeitung. [140

Ein Laden ist zum 1. Juli d. J. zu vermiethen. Zu erfragen Brüderstraße 11, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht

leere Lokalitäten zum Restaurant, möglichst sofort. Offerten erbeten unter **B. 1046** durch die Exp. d. Ztg.

Von ruhigen Miethern wird p. 1. Juli eine **Wohnung** (2 St., 1—3 K. u. Zub.) gesucht; zum Preise von ca. 350—400 ℳ, vor dem Steinthor oder dessen Nähe bevorzugt. Off. u. **A. B. C.** an **H. Gräfe, Gr. Märkerstr. 7** erbeten.

Familienwohnung zu vermiethen Leipzigerstraße 91.

Logis zu 36 Thlr. verm. Reilstraße 9.

Ein junge Frau mit einem Kind sucht in einem anständigem Hause sogleich eine Stube. Adressen erbeten **Kellnergasse 6 I.**

Eine anständige Dame sucht in der Nähe des Interims-Theater möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet p. 1. April zu miethen. Off. unter **A. B. 23386** an **H. Gräfe, Gr. Märkerstr. 7.**

Logis mit Kost Dachritzgasse 13 II. l.

Anst. Schlafstelle für Hrn. oder Damen Kapellengasse 6, p.

Feine Rock- und Hosenschneider sowie **ein geübter Taglschneider** finden in meiner Werkstatt dauernde Beschäftigung.

Louis Bauchwitz,
= vormals **Salym** =
3. Leipzigerstraße 3.

Ein gewandter junger Kellner, sowie ein Kellnerlehrling wird gesucht. Näheres bei H. Raute, Geistkr. 22 im Barbiergeschäft.

Ein kräftiger Hausknecht bei gutem Lohn u. arbeitl. Mädchen können s. m. b. Frau **Schaaf,** Gr. Rittergasse 11.

Ein Hausbursche mit gutem Zeugniß 1. April gesucht **Schmeerstr. 28.**

Einen **ordentlichen Arbeiter** mit guten Zeugnissen sucht
C. Kaiser, Schmeerstraße 24.

Suche zu Ostern einen jungen Mann für meine Colonial-, Delikateß-, Wein-, Eisen-, Blech-, Ofen- u. Oel-Handlung
als Lehrling.
Bitterfeld. **Cornelius Meyer.**

Barbierlehrling gesucht. 3 Jahre Lehrzeit. Zu erfragen
Henriettenstraße 5, Laden.

---

2 Lehrlinge werden gesucht von
Römer & Schumann,
Schlosserei Trotha.

Ein kräftiger, williger und ehrlicher **Laufbursche** vom Lande findet zum 1. April gute Stelle **Leipzigerstr. 37** bei **Friedrich Höfer.**

Ein ält. Mädchen, das kochen k., sucht 1. April St., 1 Kinderfrau u. Viehmädchen gesucht durch Frau Abst, Herrenstr. 20.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen vom Lande für Alles, 18—20 Jahre alt, gute Zeugnisse erforderlich. Lohn 36 Thlr. **Frese, Waisenhaus, Turnplatz links.**

Kräft. **Amme** v. Lande wünscht St. d. Frau **Kötzscher, Trödel 22.**

J. Mädchen für g. Tag bei Kinder gesucht **Kl. Sandberg 20.**

Mehrere Haus-, Küchen-, Viehmädch. s. 1. April für hier u. außerh. b. h. Geh. Fr. **Herrmann,** Trödel 19 am Markt.

Ein ord. Mädchen v. ausw. m. g. Zeugn. **sucht** 1. April Stelle Zapfenstr. 16, II.

Eine **Köchin** nach außerhalb gesucht durch Frau **Rötzscher,** Trödel 22.
Gef. Amme v. Lande wünscht das. Stelle.

Ein geb. Mädchen v. ausw., 25 Jahre, sucht p. 1. April Stell. b. einz. alt. Hrn. oder Dame zur Führ. d. Hausw. Off. u. **B. 3645** an **H. Gräfe, Halle.**

Für ein bescheidenes j. Mädchen von 18 J., welches Schneidern u. alle weibl. Handarb. erlernt, auch im häusl. Bescheid weiß, wird in einer besseren Familie eine Stelle als **Stütze der Hausfrau** gesucht, wo sich Gelegenheit bietet, sich noch zu vervollkommnen. Gehalt nicht beansprucht, doch Familienzugehörigkeit erw. Offerten unter **A. 1003** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Landwirthschafterinnen, die auch ff. Küche ert., such. Stellen, 1 Kochmamsell sucht auf einem Rittergut. od. Privatk. Engagem. durch E. Lerche, Domgasse 1.

Kräft. Mädchen, das koch. k., sucht St. d. **E. Lerche, Domgasse 1.**

Ein junges, anst. **Mädchen** von außerhalb, welches in allen häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. April Stellung bei einer einz. Dame oder als Stubenmädchen. Off. bittet man u. **X. 1091** in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Ein **Mädchen,** bis 19 Jahre alt, per 1. April zu miethen gesucht
Wuchererstraße 19b, part.

Gesucht zum 1. April eine unabhängige Frau oder junges Mädchen für den Vormittag Wettinerstraße 2 I.

450,000 Mk. à 4%

auf Stadthypothek in guter Lage,

500,000 Mk. à 4¼%

auf Stadthypothek **60%** der Taxe auszuleihen durch

Ernst Haassengier.

Mädchen zum Wollsortiren werden Sonnabend den 27. März Nachmittag 2 Uhr angenommen.
Dampf-Woll-Wäscherei Halle a/S.

Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene ältere **Mamsell,** 6 Jahre beim Fach, sucht auf g. Gute Stellung. Off. unter „Mamsell" postl. Halle erb.

Gesucht ein j. Mädchen v. 16—17 J. als **Aufwartung** für den Vormittag
Charlottenstraße 1, I. r.

Eine tüchtige, in allen Zweigen der Haus-, sowie Landwirthschaft erfahrene selbstständige **Wirthschafterin,** Ende 20er, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, Stellung pr. 15. April.
Gefl. Offerten unter **B. 1070** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein junges Mädchen, um Schneidern tüchtig, gesucht. Auch werden Lernende angenommen Nannischestraße 5, II.

Zum 1. April oder möglichst bald danach suche ich ein **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt. Lohn 120 ℳ Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Pfarrhaus Bretleben bei Artern. Von Tippelskirch.

Für ein 17jähriges solides **Mädchen** wird eine **Lehrstelle als Verkäuferin** gleichviel welcher Branche gesucht.
Werthe Adressen unter **Z. 1092** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Zum 1. April oder später suche ein unbescholtenes, fleißiges **Mädchen** aus achtbarer Familie, das sich im Hause jeder Arbeit unterzieht, meine Frau unterstützt und im Materialladen mit thätig ist. Meldungen unter Angabe von Gehaltsansprüchen und Beifügung von ev. Zeugnißabschriften. Familienzugehörigkeit zugesichert bei gutem Betragen. **F. Fischer,** Bründel in Anhalt.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen erhalten bei hohem Lohn gute Stelle durch
Pauline Fleckinger,
Gr. Ulrichstr. 4 i. Neuen Theater.

Junges Mädchen aus anst. Familie, welches Liebe zu Kindern hat, sucht leichten Dienst. Zu erfr. Lindenstraße 16b, II.

Mädch. i. Art w. n. Springstein, Unterb. 12. Kutsch., Dien., Burisch., Hausdien. s. Stelle.

Ein **Mädchen** für Nachmittag für ein Kind gesucht **Trotharerstraße 27** in **Giebichenstein.**

Ein in der Küche nicht unerfahrenes fleißiges **Mädchen** wird sofort oder 1. April ges. **Sophienstraße 27, III.**

Zur Führung eines bess. Haushaltes sucht eine mit guten Empfehlungen versehene **Dame** zum 1. April selbstständige Stelle. Offerten sub **G. 2507** an **J. Barck & Co.** erb.

Verkäuferin-Gesuch.

Für meine **Modewaaren-Handlung** suche per 1. April cr. eine tüchtige **Verkäuferin.**
G. Assmann, Markt 17.

Eine perf. Schneiderin v. außerhalb empf. sich in u. außer dem Hause. Zu erfr. im Posamentengeschäft von **J. C. Franke, Herrmannstr.-Ecke.**

Ein Paar **Pferde** sind billig zu verkaufen **Wittelwache 2.**

Starke und leichte **Arbeitspferde** sind wieder eingetroffen u. stehen solche preisw. zum Verkauf im Hotel zum schwarzen Adler, Gr. Steinstraße 24 in Halle a/S. **Karl Hoyer sen.,** Pferdehändler.

---

2 hellbraune Hannoversche Wallachen, 8 Jahre, und 2 fette Kühe stehen im Gute Nr. 27 in **Holleben** zum Verk.

Ein sprungfähiger Bulle, 2 Jahre alt, **Harzer Rasse,** steht zu **verkaufen** bei **Carl Jürgens** in **Abbersode** bei Wippra a. H.

Eine neumilchende Kuh, 2 Fersen, 3 vierzöll. Wagen, 1 Rollwagen, 3 Pflüge, Eggen, Exstirpator Krimmer, Kleereiter, Klee, Strohh, Spreu ꝛc. sind wegen Aufgabe der Wirthschaft zu verkaufen.
Alsleben a/S. G. Baumeier.

Ein Paar **Läuferschweine** zu verk. **Becker, Radewell** bei Ammendorf.

Junger Pudel, sehr wachsam, billig zu verkaufen **Schülerhof 13 I.**

Ein echter **Dachshund,** 8 Mon. alt, zu verkaufen **Alter Markt 5,** p.

Harzer Kanarien mit Flöte, Hohlpfeife u. Knarre verk. **Triftstr. 26.**

Gildemeister's Institut,

Hannover, Gartenstraße 34, I.
gegründet 1867,
staatlich concessionirt,
bereitet mit großem Erfolge für das Einj.-Freiw.-, Primaner- u. Portepee-Fähnrichs-Examen.
Das letzte Einjährigen-Examen bestanden 6 Schüler des Instituts.
Beginn der neuen Curse am 1. April. Prospecte franco und gratis.

Räumen nimmt an Steinweg 26a.

Große Auswahl

in neuen u. gebr. Möbeln, 2 französische Bettstellen, 1 Cylinderbureau, 4 Stück Trumeaux-Spiegel, massiv in Nußb. u. Mahagoni.
Bedingung ist, daß jeder Käufer auf den geforderten Preis nicht zu viel bietet. **Lindenstraße 7.**

Alle diej., welche im Besitz von **Wirthschaftsbüchern oder Aufzeichnungen** über die Vertheilung der Ausgaben aus älterer oder neuerer Zeit sind, werden gebeten, dies. beh. wissensch. Ausnutz. unter Zusicherung strengster Diskretion und Rückgabe abzuliefern an stud. **Hamke,** Laurentiusstr. 9.

Eine Partie veredelte Apfel- und Kirschbäume, Lebensbäume in Töpfen, jungen Buchsbaum zum verlegen, beste Köstritzer und Zerbster Georginen-Knollen empfiehlt zu billigsten Preisen
Ferdinand Deichmann,
Teicha.

Weinberg

in der Gärtnerei sind **2 f. Milch-Ziegen** mit und ohne Lämmer zu verkaufen. **Wilsenack.**

Sämerei nur selbst gewonnen.
Wilsenack.

Alle Sorten **Obstbäume,** Aprikosen, Pfirsich, Apfel, Birnen, Zwergobst ꝛc., in starken Stämmen und besten Sorten, eigene Zucht. **Wilsenack.**

Zwiebeln, 5 Liter 50 Pfg., in Ctrn. billiger, Henriettenstraße 29, Keller.

Mehlreiche **Speise-Kartoffeln** verkauft **Kellnergasse 1.**

---

400 Ctr. gut ausgelesene Kreuz-Kartoffeln verk. **Bahnhof Querfurt. Querfurt. Schinke.**

Heute Donnerstag **hausschlachtene Wurst u. Suppe. Th. Wilke,** V. Vereinsstraße 9.

Thorstraße 11. Heute Donnerstag hausschlacht. Wurst und Suppe.
Julius Hesse.

Auf Grube Nr. 10 bei Schlettau ist der Verkauf von Preßkohlensteinen bis auf Weiteres eingestellt.

Bierseidel.

500 Stück **Bierseidel,** amerikanische, imittirte und ordinäre, sind billig zu verkaufen. **G. Böttger, Harz 17.**

Sophas u. Matratzen empfiehlt billigst Fink, Tapezier, Kleine Klausstraße 4.

Pianoforte vermiethet oder verkauft billig **Kl. Ulrichstraße 1b I.**

Ein großes, gut erhaltenes **Pianino** verkaufe Abreise halber sofort für 360 ℳ **Magdeburgerstraße 40a II.**

Ein **Pianino,** elegant in Ton und Ausstattung, Wegzugshalber sofort zu verkaufen. Werthe Off. sub **U. 1088** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

---

100 Lagerbierflaschen kauft Karlstr. 20, III.

Plüschgarnitur verkauft 35. Große Ulrichstraße 35.

Wegzugs halber eine neue Hobelbank, Zimmerwerkzeug, versch. Wirthschaftsgegenstände, sowie ein 5 flammiger Petroleumofen billig zu verk. Markt- und Hallgassen-Ecke 1 im Kleidergeschäft.

Gebrauchte kleinere **Causeuse** zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an **R. Donner, Franckestr. 5.**

Ein fast neuer Grudeofen, Haus- u. Küchengeräth, Gardinen, Wäsche ꝛc. zu verkaufen Thüringerstraße 6 I.

Alte Pappe verk. Friese, Gr. Ulrichstr. 11

---

1 Sopha 4 Thlr., Komode 3 Thlr., Tisch 2 Thlr., Schreibsekr., Waschtisch, Bettstelle, Kld.-Schrank bill. Wilhelmstr. 19.

Roggen- und Gersten-Spreu (400 Körbe) weist zum Verkauf nach **Löbejün. Friedr. Göschke.**

Hobelbänke verkauft Ludwigstraße 14

Einer gebildeten Dame von 18—26 J. wird Gelegenheit geboten, sich mit einem akademisch geb. Lehrer, Dr. phil., in einer größ. Stadt Norddeutschlands, zu verehel. Näh. durch **H. Z.** in **H. Gräfe's** Annoncen-Expedition, Halle a. S.

Wo kann eine nicht mehr so junge Dame auf mehrere Monate **Kochen nachlernen?** Briefe sub **X.** postlagernd **Mühlberg a. d. Elbe.**

Haupt-Geld-Gewinne
90,000 Mk., 75,000 Mk.
Ulmer Loose à 3,50 Mk.
Marienburg-Loose 3,50 Mk.
Ernst Haassengier.

Apfelsinen.

Original-Kisten mit 420 Stück für ℳ 21,50 bis ℳ 26,50. 25 Stück ℳ 1,50 bis ℳ 1,80, große frostfreie Frucht.

Citronen.

Original-Kiste mit 300 Stück ℳ 15. 100 Stück ℳ 5,50. 25 Stück ℳ 1,50, frostfreie große Frucht,
empfiehlt die Südfruchthandlung
G. Sponner, Gr. Klausstraße 8.

Krebs,

Knochenfraß, alte Beinschäden, Geschwüre, Skropheln, Hautausschlag, Flechten u. s. w. werden sicher geheilt mittelst **Salbe** u **Thee.** Ausw. briefl. Frau **Hecker,** Friedrichstr. 44.

---

100 Mark von einem Dienstmädchen von der Hauptpost bis Gr. Steinstr. 33 **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Gr. Steinstraße 33, II.**

Lederne Geldtasche gef. Abzuh. bei **J. Barck & Co.,** Gr. Steinstr. 14.

Ein großer Leonberger,

welcher bereits in Händen Unberufener war, ist herrenlos untergebracht worden.
Der Eigenthümer melde sich Mauergasse 2, I.

Ein großer grauer **Hund** zugelaufen **Königstraße 26, III.**

Ein großer gelbgrauer **Leonberger Hund** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Mühlgraben 10.**

Hund zugelaufen Peißen 11d.

Haustaube, Rumpf und Flügel weiß, Kopf und Schwanz schwarz, entflogen. Um Rückgabe bittet
Reiche, Friedrichstraße 4.

Blaue Kropf- und weiß-graue Mondtauben entflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben Kl. Schlamm 6.

Aus Röschens Brief! Ach, es ist doch ein schönes Gefühl, sich von einem solchen Manne, wie Sie sind, geliebt zu wissen.

Herzlichen Dank
Herrn Oberdoctor Eisfeld für die Bemühung bei der schweren aber glücklichen Entbindung meiner lieben Frau.
Andreas Rote, Beesen b. Ammendorf.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Allen lieben Verwandten u. Freunden die Trauernachricht, daß unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der Webermeister
Carl Gondermann
heute früh 6 Uhr nach kurzen aber schweren Leiden im seinem 81. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten
Halle a/S., den 24. März 1886.
Die trauernden Hinterbliebenen.
NB. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Trödel 15 aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden meines geliebten Mannes, des Steinmetz **Friedrich Funke.**
Anna Funke geb. **Grabi.**

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater, der Tischlermeister **Heinrich Werkmeister** nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Halle a. S., den 23. März 1886.
Die Hinterbliebenen.

Dank.
Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche uns beim Begräbniß unserer theuren verstorbenen **Tochter Anna** entgegengebracht sind, sowie für die überreichen Blumenspenden, sagen wir hierdurch Allen unsern innigsten Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor für die tröstende Grabrede.
Halle a/S., den 22. März 1886.
Die trauernden Hinterbliebenen
Hans Dinglinger und Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß meines viel zu früh dahingeschiedenen Mannes sage ich hiermit meinen besten Dank allen denen, die ihm in seinen langen Leiden beigestanden und unterstützt haben, besonders aber dem Fachverein der Schneider.
Halle a/S., den 24. März 1886.
Selma Liebscher.

Dank.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns bei dem Begräbniß unseres unvergeßlichen Vaters ihre Theilnahme in so wohlthuender Weise bezeugten, sowie allen Denen, welche den Sarg des Entschlafenen so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Dank auch dem Herrn Archidiakonus Pfanne für seine trostreichen Worte am Grabe.
Halle a/S., den 22. März 1886.
Familie **Henze.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860325044/fragment/page=0003

Verlag von Otto Hendel in Halle a/S.
Mitgabe für Confirmanden.
Herausgegeben von Karl Heinrich.
Siebente Auflage.
25 Pfg.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Wer ertheilt Unterricht in Buchführung? Off. bef. sub 8. d. 44713 **Rud. Mosse**, Brüderstr 6.

Vegetarianischer Mittagstisch gesucht. Offerten sub **H. 2509** an **J. Barck & Co.**

Gala-Velocipeden-Costum-Reitfest
des Halleschen Radfahrer-Clubs
unter Mitwirkung des Leipziger Radfahrer-Clubs
sowie der **Gesammt-Capelle des Magdeb. Füs.-Rgts. Nr. 36**
zum Besten der Halleschen Ferien-Colonien
am Sonnabend den 3. April cr. Abends 1/2 8 Uhr im „Hofjäger", Lindenstraße 17.
Eintrittskarten à 2 Mark sind zu haben bei **Schroedel & Simon**, Markt, **Wiener Café**, Poststr., **Steinbrecher & Jasper**, Markt und Geiststraße, **Wilh. Rathke**, Steinstraße, **C. H. Spierling**, Leipzigerstraße, **H. Mädicke**, Gr. Ulrichstraße 38, **Otto Giseke**, Gr. Steinstraße, **E. Richter's Wittwe**, Leipzigerstraße.
Der Vorstand des Halleschen Radfahrer-Clubs.

Färberei und Chemische Wäscherei
von
Leipzigerstr. 27 und **Poststr.-Ecke.**
F. Madaus.
Mehrfach prämiirt, den höchsten Ansprüchen genügend.

Färberei und Reinigung jeder Art Stoffe und Gegenstände der Kleidung (auch ungetrennt).
Färberei à ressort für **seidene Roben.**
Wiederherstellung von **Sammetmäntel.**
Muster-Presserei auf Plüsch, Sammet und Seide.
Färberei von **Hutfedern und Bändern.**
Umfärben verschossener **Damen-Regenmäntel, Umhänge, Herren-Ueberzieher, Anzüge** ꝛc., auf Wunsch in ihren ursprünglichen Farben.
Wäscherei von **Damen-Kleidern, Bändern, Spitzen, Federn, Blonden, Möbelstoffen, Tischdecken, Teppichen, Bett- und Steppdecken, Gardinen, Portièren** ꝛc. **Gegenstände** mit einzelnen **Flecken**, als: **Kaffee-, Rothwein-, Tinten- u. Firnißflecke** ꝛc. werden auf Wunsch in kürzester Zeit zurückgeliefert.
Gleichzeitig versichern wir, daß es stets unser Bestreben ist, **immer nur „das Beste im Bereiche des Möglichen zu leisten."**
Musterkarten der neuesten hochmodernen Farben der Saison.
Aufträge nach auswärts werden **prompt u. gewissenhaft effectuirt.**
Die **Appretur**, namentlich des reinwollenen getrennten Kleides, wird nach Gerams Verfahren hergestellt, ist die beste und dauerhafteste, die man kennt und kann dieser Vorzug unserer gefärbten Sachen nicht genug empfohlen werden.

Billigste Preise. **Größte Auswahl.**

Oberhemden 2,50. Kragen 25 Pf. Stulpen 25 Pf. Chemisettes 35 Pf. Schlipse 30 Pf. Knoten 5 Pf. Handschuhe 25 Pf.

Zur Confirmation.

Schürzen 25 Pf. Corsetts 1 Mk. Strümpfe 40 Pf. Socken 25 Pf. Mützen 10—40 Pf. Kragen 15 Pf. Unterröcke 1,60. Barchendhemden 1,50. Wolle, Zollpfd. 2,50. Taschentücher 40 Pf. Seidne Tücher 30 Pf. Taillen-Tücher 1,50.

Otto Friese, Gr. Ulrichstraße 11.

J. Werner,
Gr. Ulrichstr. 56,
Café Peter,
empfiehlt:
Herren-Anzüge
nach Maaß
unter Garantie des besten Sitzes von
Mk. 30, 36, 40, 45, 50, 60.
Kammgarn-Anzüge,
beste Waare
und in allen Farben von Mk. 54 an.
Großartige Auswahl in den neuesten Stoffen.

Wohnungsveränderung!
Den **geehrten Herrschaften** der **Stadt Halle u. Umgegend** diene hiermit zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage meine **Wohnung** von Weidenplan 1 nach **Harz 3**, gegenüber der Wilhelmstraße, **verlegt habe.** — Mit der Bitte, das mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen, werde ich stets bestrebt sein, durch sorgfältige Ausführung aller mir übertragenen Aufträge für **Zimmerdecorationen, Tapezierungen** und **Polstern alter und neuer Möbel** bei **billigster Preisstellung** mir dasselbe zu erhalten.
P. Blaschke, Tapezier und Decorateur.

Koffer-Fabrik
Gr. Steinstr. 9, C. Abelmann Sohn, Gr. Steinstr. 9,
— Prämiirt auf der Gewerbeausstellung Halle a/S. 1881 —
empfiehlt seine nur in **eigener Werkstatt** gut und solid gearbeiteten **Koffer** und **Schultornister** zu billigen Preisen.
Gleichzeitig mache ich auf meine große Auswahl von **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damentaschen, Hosenträgern, Reit-, Fahr- und Kinderpeitschen** aufmerksam und bemerke, daß ich nur gute und reelle Waaren führe.

Grösstes und reichhaltiges Lager von Möblements
eigner Fabrik,

Lager von **Kunst- und Luxus-Möbeln** sowie aller Arten **Polster-Möbel, Matratzen** und **Rohrstühle.** — **Solide Arbeit.**

Möbel-Magazin
Albert Martick
Tischlermeister
in Halle a. S.,
Nr. 1. Alter Markt Nr. 1.
Sowie Anfertigung einzelner Möbel Alles in guter und gediegener Ausführung.

Uebernahme von **Ausstattungen, Zimmer-Einrichtungen** bei prompter und schneller Lieferung. — **Billige Preise.**

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.
Vorträge zum Besten des Vereins.
Donnerstag den 25. März Abends 6 Uhr im Volksschulsaale
Vortrag des Herrn Professor Dr. Hitzig:
„Von dem Materiellen der Seele."
Eintrittskarten zu diesem Vortrag sind für 1 Mark in der Buchhandlung von **Schrödel & Simon**, Marktplatz 23, zu haben. Wir bitten unsere Mitbürger um zahlreiche Betheiligung. Der Vorstand: **Wächtler.**

Ornithologischer Central-Verein
für Sachsen und Thüringen.
Donnerstag den 25. März cr. Abends 8 Uhr Versammlung in **Kohl's Restaurant**, Königstraße 5. — **Tagesordnung:** 1. Nochmalige Besprechung über die Betheiligung des Vereins auf der Generalversammlung des Clubs deutscher und österreich-ungarischer Geflügelzüchter in Düsseldorf. 2. Geschäftliches und kleinere Mittheilungen. **Der Vorstand.**

Handwerker-Meister-Verein.
Freitag den 25. März Abends 8 Uhr im „Café David"
1. Vortrag von Herrn Professor Dr. Ewald: „Rathenow und Fehrbellin."
2. Angelegenheit des deutschen Handwerkerbundes.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **Der Vorstand.**

Interims-Stadt-Theater.
In Vorbereitung:
Der Zigeunerbaron.
Große Operette von Johann Strauß.
(Mit durchweg neuen Kostümen und großer Ausstattung.)
An Johann Strauß ist zur gestrigen 100. Vorstellung des „Zigeunerbaron" im Theater an der Wien folgende Depesche abgeschickt worden: Dem Meister Gruß zur heut'gen frohen Stunde! — Wie hat er künstlerisch uns reich beschenkt, — Die Jugend ist mit ihm im treuen Bunde, — Und Anmuth ist's, die seinen Genius lenkt; — Kostbare Schätze hat er oft gespendet, — Doch reicher ist, was jetzt er offenbart: — **Das Meisterwerk, das er uns jüngst gespendet, — Hat mit der Grazien Spiel den Ernst gepaart.**
Die Direction und Mitglieder des Berliner Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters.

Prinz Carl.
Donnerstag den 25. d. Mts.
Wagner-Liszt-Abend.
Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Rgts. Prinz Johann Georg Nr. 107.
Dirigent: Königlicher Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. **Entree 50 ₰**
Programm.
I. Theil. 1. Ouverture „Rienzi." 2. Vorspiel und Isoldens Liebestod a. d. Op. Tristan und Isolde. 3. Ungarische Rhapsodie Nr. II. 4. Tondilder a. d. Musikdrama; Die Walküre. 5. Scenen a. d. Op. Tannhäuser.
II. Theil. 6. Fantasie a. d. Op. Lohengrin. 7. Paraphrase über Walthers Preislied a. d. Op. Die Meistersinger von Nürnberg. 8. Ungarische Rhapsodie Nr. I. 9. Matrosenchor a. d. Op. Der fliegende Holländer. 10. Motive aus Wagners: Ring der Nibelungen.

Neues Theater.
Donnerstag den 25. März
Extra-Salon-Concert
des Halleschen Stadtorchesters.
Billets wie gewöhnlich.
Anfang 8 Uhr. **Entree an der Kasse 50 Pfg.**
W. Halle, Stadtmusikdir.

Wohlthätigkeits-Concert.
Zum Besten der durch den langen Winter so bedrängten Arbeiterfamilien findet **Freitag den 26. d. Mts.** unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **Rousseau** und unter gütiger Mitwirkung der Frau **Anna Lagemann** ein **Konzert** im Saale des **Neuen Theaters** statt. Anfang 8 Uhr.
Billets sind von den Boten gütigst **weiter** zu entnehmen; auch sind dieselben noch an der Kasse zu haben für 1,50 ℳ, 1 ℳ und Gallerie 50 ₰.

Bölke's Restaurant.

Donnerstag den 25. März
Großes Bockbierfest
in den festlich decorirten Räumen, verbunden mit **Frei-Concert**, ausgeführt von der Haus-Kapelle.

Anfang 7 Uhr. **Fr. Speckkuchen.**

Hallescher Radfahrer-Club.
Die Uebungsabende beginnen von Mittwoch an Abends 1/2 9 Uhr im „Hofjäger", Lindenstraße 17. **Der Capitain.**

Verein Creditreform Halle.
Mittwoch den 31. März a. c. Abends 8 Uhr im „Preussischen Hof"
Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des verstorbenen Herrn Ed. Linde.
Der Vorstand.
J. A.: Emil Haeussler, Geschäftsführer.

Interims-Stadt-Theater.
Donnerstag den 25. d. **Geschlossen.**
Freitag den 26. März
Zum ersten Male mit durchweg neuen Costümen und großer Ausstattung.
Der Zigeunerbaron.
Große Operette von Joh. Strauß.
Frl. Franziska Miron als Gast.
Sonnabend den 27. März
Schüler-Vorstellung.
Die Grille.

Victoria-Theater
Donnerstag den 25. März 1886
Zum Benefiz für Carl Bank
Der Rattenfänger von Hameln.
Volksstück mit Gesang in 5 Acten von C. A. Görner.
In Berlin über 300 Mal hintereinander aufgeführt.
Freitag den 26. März 1886
Einmaliges Gastspiel des gesammten Balletpersonals (Chor und Soli) des Leipziger Stadttheaters unter persönlicher Leitung des Balletmeisters Herrn Jean Golinelli.
Elektrische Beleuchtung des Herrn Inspector **Kühnel.**

Restaurant z. Feldschlößchen
Gr. Märkerstraße 21 u. Kuhgasse.
Donnerstag den 25. März cr. früh **Speckkuchen** und **Bockbier**, sowie ein vorzügl. Glas **Lagerbier** von **G. & H. Schultze**, wozu ergebenst einladet **Ludwig Schurig.**

Restaurant z. neuen Glocke,
Riemeyerstraße 15 u. Landwehrstr.-Ecke
Donnerstag **erstes Bockbier.**
F. W. Franke.

Deutsche Bierstube,
Kl. Klausstraße 14.
Mittwoch und Donnerstag
Skat- und Wendisch-Spielabende.
O. Waschinsky.

„Franziskaner,"
Merseburgerstr. 41.
Empfehle mein neu eingerichtetes separirtes Zimmer für kleinere Gesellschaften und Vereine.

Zum Concert, Theater und Ball
am 28. März 1886
ladet der **Verein Edelweiß** zu Giebichenstein alle Freunde und Gönner im **Gasthof zum Mohr** ergebenst ein. Der Reinertrag ist zum Besten armer Kinder in Giebichenstein bestimmt. Anfang 7 1/2 Uhr. Billets, à Stück 25 ₰, sind in der Cigarren-Handlung von **F. Nietschmann**, Trothaerstr. 24, zu haben. **Der Vorstand.**

Stenogr. Verein nach Stolze.
Donnerstag 8 Uhr in **Café David.**

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Feldschlößchen** (Eingang Kuhgasse).

Turnverein „Guts Muths."
Donnerstag Abends 8 Uhr **Turnübung** in der Turnhalle des städt. Gymnasiums (Sophienstraße).
Der Vorstand.

Heirat Reiche Heirathsvorschläge erhalten Sie sofort i. verschlossenen Couvert (discret). Porto 20 Pf. „General-Anzeiger". Berlin SW. 61. F. Damm 101.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860325044/fragment/page=0004